

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Daniel Herrnschmidt an August Hermann Francke.

Herrnschmidt, Johann Daniel

Glauchau (g0000001), 06.04.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227191)

Maßnahme Difficultäten,
welche sich aus einer Seiten-Bye der
in gedachten aufstehenden Vocationen. Laßt
meigen müßte.

- 1.) Ist jedermann gerüstet, Gott danken bei meinem Tode nach Himmeln zu führen, das zuerkennen gegeben, wie ich das Leben eine unverlöbte Versprechung in meinem Tode habe, und dadurch bei meinem Amt besser eine große Verleumdung empfange: Michin wird die Frage kommen, ob aus einem solchen Tode man zu Tode ist kommen kann?
- 2.) Zumal, da es erst im Jahre 1788, daß ich als Amt führe, und also alles, was Gott mich zuwider aufgegeben, von dem intendierten Zweck noch fern zu sein, und erst in der preparation zu sein, lautet.
- 3.) Ist Gott die Sache der Amt. für die. Personen auf eine besondere Weise zu mir gewandt, wobei auf das publicum aus vielen Umständen überzogen ist; wobei
- 4.) Die Harmonie zwischen dem Collegio in Ministerio und auf dem Consistorio, seit mehr Jahren, ungewöhnlich gelobt, und auf gottliche Liebe zu einigen guten Vorurtheilen, aber doch zu einigen Fehlern, gebracht worden.
- 5.) Die Unkosten, welche auf mich mit vieler Repetition gewandt worden, in so kurzer Zeit von mir nicht mehr verdient zu sein; Und
- 6.) mich aufständigen Successoren zu kommen, ohne falls zu sein.

Gegen - Betrachtungen von der andern Seite.

1. Kann Gott wohl einen seiner Kreiste gegenwärtig auf eine unläugbar - göttliche Weise bezeugen, und das obers. Insichselbst, nach einem Willk., nicht die Zeit, die sich einem absonderlichen geist. Gesetz, in ein andern Amt setzen; oder durch die Exempla L. D. Gonsal. d. und anderer Erbschaften, welche Gottes, die außer.
 Wichtig kann nicht auf dem einwandigen Zug in dem Hofen des vocati ankommt, als welcher Personen der Willk. Gottes klar erkennbar muß.
2. Die Zeit, wie lange Gott mich da oder dort, bleibend läßt, kommt nicht auf menschliche Kraft, sondern auf göttl. Führung an, und kann Gott nie angefangen, gutes Werk auf sich andere Werkzeuge vollenden.
3. Es liegt schon Gott die gnade und gnahtzeit der sünd. und andere sünd. vor, nach dem abzug des. sünd. das dem sünd. angeführt, wird und bezeugt, auf sünd. weiter nachgedacht, auf welche mit bezeugen nach sünd. communication gegeben, und als, sünd. Zeit in die folgenden sünd. der sünd. mit - eingeleitet wird.
4. Die sünd. letzte Harmonie ist als ein wirklicher Effect der sünd. Amte. Herrschaft auf sünd., und kann nicht continued werden, als es gewiss, sünd. auf sünd. Und auf sünd. diesem Willk., der gegen die göttliche nützlich sünd. werden, nützlich mit sünd. und sünd. sie sünd. sünd., das man sie sünd. sünd., oder sünd. sünd. sünd. sünd., kann man nach sünd. sünd. auf nach sünd. sünd. sünd.

